

Herzliche Ostergrüsse



Krummwischer Gemeindeblatt

25 JAHRE
1978 - 2003

Ausgabe 2 Jahrgang 2003

Traditionen bereichern das Leben

Wir alle haben unsere Rituale. Das traditionelle Ostereiersuchen im Garten zum Beispiel, das wir noch immer lieben, obwohl wir den Kindertagen längst entwachsen sind. Oder Geburtstage mit der Torte und den vielen Kerzen, für die man einen langen Atem braucht, um das nötige Glück im neuen Lebensjahr zu haben. So gibt es auch die vielen ständig wiederkehrenden Dinge: morgens unbedingt darauf achten, daß man mit dem rechten Fuß zuerst aus dem Bett kommt, die Kerzen auf dem Esstisch, die auch bei normalen Mahlzeiten angezündet werden, usw.

Wir gestalten den Alltag, damit die Festtage feierlich sind, und schaffen uns so eine Tradition, an die man bei unzähligen Gelegenheiten gern anknüpft. Die sog. Rituale haben ihren Ursprung in religiösen Bräuchen und wurden über Jahrhunderte gefeiert. Sie sollten gutes Wetter bringen, den Winter vertreiben, die Fastenzeit bis Ostern einläuten und stärkten die Gemeinsamkeit durch organisierte Erlebnisse. Wenn wir heute Rituale feiern, so hat das meistens nicht mehr viel von der ursprünglichen Atmosphäre, aber sie sind der Rahmen, der das Grau des Alltäglichen bunt färbt und damit bleibende Akzente und kreative Erinnerungen schafft.

Rituale sind etwas Bleibendes und können gerade Kindern eine wertvolle Erinnerung und Stütze beim Erwach-



senwerden bieten. Durch ihre Wiederkehr und den meist gleichen Ablauf vermitteln sie Kraft, Wärme und einen gewissen Halt. Sie prägen die Familiengeschichte und den Zusammenhalt, und überwinden so den Alters- und Generationsunterschied in den Familien. Aber auch der freundliche Gruß untereinander, die Anrede mit vollem Namen und die Küsschen in der Gesellschaft - das alles sind programmierte Abläufe, die einen vertrauten Raum schaffen.

Gemeinsame Mahlzeiten sind in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Die Menschen nehmen immer seltener gemeinsam das Mittag- oder Abendessen ein. Dies ist eine

negative Entwicklung, denn gerade die Zeit ist sehr kostbar, kann man sich dabei doch austauschen und einander nahe sein. Und wenn es in der Woche nicht klappt, sollte man unbedingt während des Wochenendes dieses Stückchen Alltagskultur pflegen. Es lohnt sich, darüber nachzudenken, wo man seine ganz eigenen Traditionen pflegt und was sie einem geben.

ALLEN UNSEREN
LESERN
WÜNSCHEN WIR
FROHE OSTERN.

DIE
GEMEINDEVERTRETUNG
UND
DIE REDAKTION

Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung Krummwisch am Mittwoch, den 05.02.2003 im „Dörpshuus“ Krummwisch.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Krummwisch waren durch Einladung vom 15.01.2003 auf Mittwoch, den 05.02.2003, zu 20.00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht worden.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung Krummwisch war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Des weiteren berichtet er über die Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung. Es wird über folgende Tagesordnung beraten und beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls vom 10.12.2002
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Einwohnerfragestunde
4. Prüfung der Jahresrechnung 2002
5. Nachwahl eines stellvertr. Mitgliedes für den Wahlausschuss zur Gemeinde- und Kreiswahl am 02. März 2003
6. Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 10.12.2002

Das Protokoll der Sitzung vom 10.12.2002 liegt jedem Gemeindevertreter vor.

Beschluss:

Das Protokoll der nichtöffentlichen Gemeindevertreter Sitzung vom 10.12.2002 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

STV: einstimmig

TOP 2: Bericht des Bürgermeisters

Der Bericht des Bürgermeisters liegt dem Originalprotokoll als Anlage bei.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Die gestellten Fragen werden beantwortet.

TOP 4: Prüfung der Jahresrechnung 2002

Die Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2002 hat am 29. Januar 2003 im Amt Achterwehr stattgefunden. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Günter Gruhl, verliest die Niederschrift (Anlage im Originalprotokoll).

Es wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung Krummwisch:

- a) Die Haushaltsüberschreitung in der Gesamthöhe von 6.124,98 EUR zu genehmigen.
- b) Die Jahresrechnung 2002 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt diesem Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses zu.

STV: einstimmig

TOP 5: Nachwahl eines stellvertr. Mitgliedes des Wahlausschusses Gemeindevahl am 02.03.2003

Auf der Gemeindevertreter Sitzung am 17.09.2002 wurde Herr Wolfgang Stüber aus Krummwisch als stellvertr. Beisitzer in den Wahlausschuss der Gemeinde Krummwisch gewählt

Da er inzwischen als Kandidat bei der Wahl auftritt, muss für ihn ein anderer Beisitzer gewählt werden.

Herr Witt bittet um Vorschläge:

Es wird Herr Rolf Kuckluck aus Groß-Nordsee vorgeschlagen.

Herr Rolf Kuckluck wird damit als stellvertr. Beisitzer in den Wahlausschuss gewählt. Er nimmt die Wahl an.

STV: einstimmig

TOP 6: Verschiedenes

Herr Bürgermeister Witt verliest Änderungsvorschriften im Bereich der Lärmbeeinträchtigungen; Ausführung des BimSchG.

Dann wird als Termin für das jährliche „Schietsammeln“ der 04.04.2003 (ab 18 Uhr) festgelegt.

Herr Witt erinnert die Bürger an die bevorstehende Gemeindevahl am 02.03.2003 und bittet um zahlreiche Teilnahme.

Abschließend dankt Herr BGM Witt der Gemeindevertretung für die sehr gute Zusammenarbeit in dieser Legislaturperiode und schließt dann die Sitzung.



Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Krummwischer Knochenbruchgilde von 1877 fand am 28. Februar im „Dörpshuus“ in Krummwisch

statt. Leider war die Beteiligung an dieser Versammlung mäßig. Im Mittelpunkt standen wieder die Wahlen: Als 2. Revisor wurde Hans -Helmut Dohrau aus Klein -Königsförde einstimmig wiedergewählt. Der 1. Achtmann im Bezirk IV (Ansgar Götte aus Bovenau) und der 2. Achtmann im Bezirk IV (Hans-Heinrich Butenschön aus Ochsenkoppel) wurden einstimmig in Ihren Ämtern bestätigt. Ein neuer Fahnenträger konnte nicht gewählt werden, da keiner der Anwesenden bereit war, das Amt zu übernehmen. Der 1. Ältermann wurde ermächtigt, einen Fahnenträger zu ernennen, der dann auf der nächsten Jahreshauptversammlung gewählt wird.

Das diesjährige Gildefest v. D am 14. Juni gefeiert. Da beim letzten Gildefest von einigen Mitgliedern schwere Vorwürfe und Anschuldigungen gegen den Vorstand der Gilde erhoben worden waren, wurde folgende Neuregelung vorgeschlagen

a. Zukünftig darf beim Schießen und Fischpicken ein Mitglied nur noch für sich und seine/ n Partner/ in schießen oder fisch-picken.

b. Ein Preisträger kann frühestens nach einer Pause von 2 Jahren wieder König oder Königin werden.

Diesem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

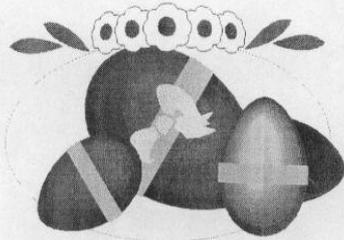
Außerdem soll versucht werden, das Gildefest möglichst so zu legen, daß es nicht mit der Eröffnungsfeier der Kieler Woche zusammenfällt.

Der Gildebeitrag mußte leider auf 8,- Euro pro Person und Jahr angehoben werden. Diese Regelung gilt ab 1.1.2003.

Das Girlandebinden und das Aufbauen des Schießstandes sollen bereits am Donnerstag (12. Juni) um 18.00 Uhr beginnen. Anschließend wird wieder gemeinsam gegrillt. Die Gilde würde sich freuen, wenn sich möglichst viele Damen (auch Nichtmitglieder) am Girlandebinden beteiligen würden.

Der Gildeball beginnt am Sonnabend (14. 6.) um 20.00 Uhr

im „Dörpshuus“.
Der Eintritt kostet 5,00 Euro. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie am Gildefest teilnehmen würden.



(JW) Kameradschaftsabend der FFW Krummwisch

Die freiwillige Feuerwehr Krummwisch hatte die aktiven und passiven Mitglieder zu ihrem jährlichen Kameradschaftsabend geladen. Über 100 Krummwischer waren im Dörpshuus erschienen. Wie immer kannte nur der Festausschuss das Menu. Deshalb wurde das Essen mit Spannung erwartet. Es gab diesmal eine Suppe mit vielen Klößen dann Rinderrouladen mit Rotkohl, Bohnen und Kartoffeln und zur Überraschung als Nachtisch- wie in Kindertagen- Wackelpeter grün und rot. Das Essen war sehr gut und jeder wurde satt. Dank an unsere Wirtsleute Hedda und Erhardt.

Der Wehrführer Heiko Behrens gab einen Bericht über die Einsätze der Feuerwehr im letzten Jahr. Dazu zählten 4 Sturmschäden und 2 Hilfeleistungen bei Oelspuren.

un. Insgesamt summieren sich die Dienststunden auf insgesamt 1900 Stunden. Anschließend wurden die folgenden Kameraden vom Wehrführer befördert:

Matthias Schulze, Martin Schulze und Björn Lenzmann wurden Oberfeuerwehrmänner und Peter Nielsen wurde Hauptfeuerwehrmann

Für zehn Jahre aktiven Dienst wurde Oliver Mews ausgezeichnet. **Heinrich Behrends** wurde für **40 Jahre** aktiven Dienst geehrt und gleichzeitig zum Ehrenfeuerwehrmann ernannt, da er die Altersgrenze von 65 Jahren erreicht hat. Danach spielte die Kapelle zum Tanz. Zur Unterhaltung der Gäste wurden mehrere Sketche unter großem Beifall dargeboten.

Es wurde bis in frühen Morgen gefeiert. Die Letzten sind wohl erst im

Morgengrauen im Bett gewesen. Es ist abend auch in Zukunft so gut besucht zu hoffen, dass der Kameradschafts- wird.



Von Links: P. Nielsen, Matthias Schulze, B. Lenzmann, Martin Schulze



40 Jahre aktiv in der FFW, Heinrich Behrends (rechts)



Einer der Sketche.

D o r f a r

DORFANSICHTEN

(MM) Bei meinem Gang durch unsere Gemeinde erreiche ich jetzt den Ortsteil Klein Königsförde, in dem rund 250 Bürger wohnen. Der Weg dorthin liegt eingebettet in landw. Ackerflächen und führt schnurgerade ins Dorf. Bei einem kurzen "Stop" erkennt man, daß sich auf der linken Seite neue Häuser präsentieren. Rechts liegt das erste Haus auf einer Anhöhe, hat also den Bonus, für den Beschauer ansprechend zu wirken.

Es ist das Altenteilerhaus von Robert und Hildegard Stange. 1968 sind sie hier eingezogen.

Die Bredenbeker Firmen Sonnenberg und Ladewig haben den Winkelbungalow gebaut. Im Haus ist alles auf einer Ebene, eine Maßnahme für angenehmes Wohnen im Alter. Das Haus ist umgeben von einem liebevoll gepflegten Garten, dem Hobby des Hausherrn. Davon zeugen auch die beiden Gwächshäuser.

Ich gehe jetzt zum nächsten Haus auf der rechten Seite. Dort lebten der Bäckermeister Robert Stange mit seiner Frau Hildegard und den Kindern bevor das Ehepaar in den Ruhestand ging. Von 1947 bis 1949 entstand hier die Bäckerei Stange. Die Entstehung des Hauses verdient die Überschrift "Wie baute man nach dem Krieg ein Haus." Stellvertretend für andere, die damals ebenfalls vor schier unüberwindbaren Schwierigkeiten standen, werde ich den Weg einmal beschreiben.

Das Grundstück bekam Herr Stange vom Vater, der nebenan eine Landwirtschaft hatte. Fundamente und Keller mußten mit der Schaufel ausgehoben werden, der benötigte Kies ebenso in der Königsförder Kiesgrube auf den Wagen des Bruders geladen werden, der ihn hierher brachte.

Dann ging es an die "Beschaffung" der Ziegelsteine. Herr und Frau Stange haben mit Hilfe von Familie, Freunden und Nachbarn Trümmer-



Haus von Robert u. Hildegard Stange

steine aus den Häuserruinen in Kiel geputzt und von Herrn Rathjen aus Kl. Königsförde mittels LKW herbringen lassen. 50.000 Stück wurden benötigt und 20.000 mußten als Verrechnung für die Stadt Kiel präpariert werden. Das "Team" fuhr Montags mit dem Kanaldampfer und einem Blockwagen voll Lebensmittel nach Kiel und kam Freitags dann auf dem gleichen Weg zurück, um in der nächsten Woche.. erneut mit Verpflegung versorgt, die schwere Arbeit zu erledigen.

Die Maurerarbeiten wurden von de Fa. Wilhelm Kruse mit Maurern au Kl. Königsförde durchgeführt. Der Mörtel stellte Herr Stange au gelöschtem Brandkalk und Sand her Unvorstellbar das alles für uns, wenn man bedenkt, daß Robert Stange in Krieg einen Arm verloren hatte und die Schaffung seines Hauses s durchgezogen hat.

Vieles mußte infolge knappe Barmittel mit Lebensmitteln abgegol ten werden.

Am 1.Mai 1949 konnte man ein



Ehemalige Bäckerei. Haus von Werner u. Karin Stange

s i c h t e n



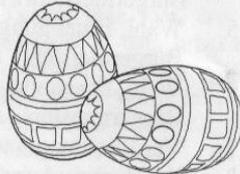
Haus von Niels u. Claudia Rama

hen, bis zum 1. Sept. dauerte die Installation des Backofens.

Und dann konnte es losgehen: Den ersten Sauerteig steuerte Herr Stanges Mutter bei, und Roggen für Backschrot kaufte er auf Verrechnung bei den Bauern. Mit Stetigkeit und Fleiß ging es dann bergauf- die Brot- und Backwaren waren in der Region gefragt.

Drei Kinder hat das Ehepaar Stange.

Der Sohn Werner Stange, der den Besitz übernahm, hat aus gesundheitlichen Gründen das Bäckerhandwerk aufgegeben und aus der Bäckerei mit Nebengebäuden kleine Appartements eingerichtet, die an das Oskar-Pfister-Haus vermietet sind.



Haus Von Wolfgang Dibbern u. Susanne Kohnke

Ich wende mich jetzt nach links und gehe zum Anfang zurück. Dort stehe ich vor einem schmucken Einfamilienhaus mit ausgebautem Obergeschoß und Carport.

Hier wohnen Niels und Claudia Rama mit ihrem Sohn Lasse. Das Grundstück bekam die junge Familie vom Vater. 1998 begann man mit den Bauarbeiten, und 1999 im Mai war das Heim fertig. Es ist in Eigenleistung mit Hilfe der Familie und Freunden entstanden. Die Pflege des Gartens ist Sache des Hausherrn. Die Lage des Hauses am Ortsrand bietet der Familie einen herrlichen Blick über Wiesen und Felder.

Von Beruf ist Niels Rama Autoschlosser, er arbeitet aber als LKW-Fahrer. Seine Frau Claudia ist Großhandelskauffrau und z.Zeit im Mutterschutz.

Auch das zweite Haus ist ein ansprechendes Einfamilienhaus mit einer Gaube, ausgebautem Obergeschoß und Carport auf der rückwärtigen Seite.

Die Besitzer sind Wolfgang Dibbern und Susanne Kohnke. Wie man mir sagte, hat Herr Dibbern als Bautechniker, der im Ingenieurbüro in Preetz beschäftigt ist, sein Haus selbst konstruiert. Es handelt sich um ein Fettendachhaus. Die Bauarbeiten wurden zum größten Teil an eine Baufirma vergeben, aber auch sehr viel Eigenleistung investiert. Im Jahr 2001 konnte das Heim bezogen werden.

Im Gespräch erfahre ich, daß die ruhige Wohnlage und der unverbaubare Blick über Wiesen und Felder dazu beitragen, daß man sich hier wohlfühle. Ein weiteres Plus sei die gute Verkehrsanbindung durch die Autobahn. Herr Dibbern fährt jeden Tag nach Preetz zum Dienst, seine Frau Susanne muß als Personalbetreuerin an der Uni nach Kiel fahren.

Gemeindevwahl am 02.03.2003

In der Gemeinde gab es 559 Wahlberechtigte von denen 319 ihre Stimmen abgaben. Es gab 3 ungültige Stimmzettel.
Wahlbeteiligung: 57,10%.

Ergebnis:

AWG:

Olaf Mews	113 Stimmen
Marita Kuckluck	161 Stimmen
Jens Pöppler	126 Stimmen
Günter Gruhl	105 Stimmen
Marko Schiefelbein	116 Stimmen
Gesamt	621 Stimmen

KWG:

Karsten Kruse	193 Stimmen
Kay Möller	152 Stimmen
Björn Lenzmann	127 Stimmen
Regina Klein	147 Stimmen
Malte Will	160 Stimmen
Gesamt	779 Stimmen

In die neue Gemeindevertretung wurden somit gewählt:

Direkt: Marita Kuckluck (AWG), Karsten Kruse (KWG), Kay Möller (KWG), Regina Klein (KWG), Malte Will (KWG).

Über die Liste: Olaf Mews (AWG), Jens Pöppler (AWG), Günter Gruhl (AWG), Björn Lenzmann (KWG).

Die konstituierende, öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung findet am 08.04.03 um 20.00 Uhr im „Dörpshuus“ statt.

Kreiswahl

Bei der ebenfalls am 02.03.03 ststtgefundenen Kreiswahl wurde in der Gemeinde Krummwisch wie folgt gewählt.

SPD	69 Stimmen
CDU	159 Stimmen
FDP	31 Stimmen
Grüne	41 Stimmen
SSW	16 Stimmen



Das diesjährige „Schietsammeln“ in unserer Gemeinde findet am Freitag, den 04. April statt. Dazu sind alle (Jung und Alt) herzlich eingeladen. Treffpunkt ist wie immer um 18.00 Uhr das Feuerwehrgerätehaus in Krummwisch. Anschließend gibt es Erbsensuppe oder Pommes und etwas zu trinken.



Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zahlreich am „Schietsammeln“ beteiligen würden.

Gemeindevertretung Krummwisch



Einladung

Zur konstituierenden, öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Krummwisch

am Dienstag,
den 8. April 2003,

um 20 Uhr im „Dörpshuus“ in Krummwisch

lade ich Sie herzlich ein.

Tagesordnung. (alle Punkte zur Beratung und Beschlußfassung):

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Verabschiedung der ausscheidenden Gemeindevertreter/in.
4. Wahl, Ernennung und Vereidigung des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin
5. Wahl, Ernennung und Vereidigung des/ der 1. stellvertr. Bürgermeisters / in
6. Wahl, Ernennung und Vereidigung des / der 2. stellvertr. Bürgermeisters / in
7. Verpflichtung und Einführung der Gemeindevertreter / innen
8. Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Gültigkeit der Gemeindevwahl am 2. 3. 2003
9. Wahl der Ausschußmitglieder gemäß der Hauptsatzung:
 - a. Finanzausschuß
 - b. Wege- und Umweltausschuß
 - c. Bauausschuß
 - d. Redaktionsausschuß
 - e. Kultur - und Sozialausschuß
 - f. Ausschuß zur Prüfung der Jahresrechnung
10. Wahl eines weiteren Mitgliedes in den Amtsausschuß
11. Wahl von zwei stellvertretenden Mitgliedern für den Amtsausschuß
12. Wahl eines Mitglieds für den Schulverband
13. Wahl von zwei Stellvertretern für die Schulverbandsvertretung
14. Wahl eines Gemeindevertreters in die Friedhofsausschüsse der Kirchengemeinden Flemhude und Bovenau
15. Verschiedenes

Vogelschießen 2003

Unser diesjähriges Vogelschießen findet am 24. Mai statt. Wie im vergangenen Jahr beginnen wir um 10 Uhr mit den Wettspielen für die Jahrgänge 1998-1988. Auch für die Kleineren gibt es wieder Spiele und Unterhaltung. Die Wirtsleute sorgen für die Beköstigung. Nach der Mittagspause werden um 15 Uhr die Ergebnisse bekannt gegeben und anschließend startet der Umzug durch das Dorf. Die Königspaare werden auf dem geschmückten Wagen gefahren. Im Laufe des Nachmittags werden die Preise ausgesucht und es gibt noch ein schönes Programm mit Überraschungen. Ein Kuchenbüfett der Eltern sowie die Bewirtung durch Familie Harder runden das ganze ab. Die Sammler/innen gehen einige Wochen vorher von Haus zu Haus und bitten um Spenden, damit wir wieder schöne Geschenke für die Kinder kaufen können. Herzlichen Dank jetzt schon an alle, die durch Geldspenden und persönlichen Einsatz zum Gelingen des Kinderfestes beitragen!

Für die Elterninitiative Vogelschießen:

Anke Schwermer

Dithmarscher Mehlbüdel

To'n Mehlbüdeleuten vergangen Jahr weer vun de Kieler Kant Tante Frieda dar. Tante Frieda leet sik dat Eten goot smecken, dee sik achterna de tein Fingers aflecken un sä: „Bi so'n richtiges Mehlbüdeleuten dörvst du nich quosen. Dat mußst du geneten. Dien Tung dar, de dörv nich karjolen, mutt pröven un strakeln, dat Eten fastholen un allens ganz langsam un jo nich sik quälen. De Tung mutt för de Kusen den Topleger spelen, mutt slickern un rögen vun Back to Back. Denn kummt so bilütten de richtige Smack. Un bliev so darbi, jo nich drieven un jagen, denn hest du dien Höög, nich minner dien Magen. Veel Tiet mußst d' di laten, nich blots 'n beten, sünst is dat keen richtiges Mehlbüdeleuten.“

Nu japst se na Luft un snööv as so 'n Peerd, un denn hett se ornlich ehren Buuk masseert. För godes Verdauen bruukt de Minsch den Sprit. Tante Frieda sä: „Mi ok enen Akkeviet!“ Se sett dat Glas un ein kipp den Kraam dal, schööv den Arm vör un sä forts: „Noch mal.“

– „Noch mal“, dat hett se 'n paar mal noch seggt, leet sik inschenken un kipp den Kraam weg un sä denn boots: „Wo – wo warrt 'n Mehlbüdel maakt? Ik will ok enen kaken. Verklaart mi de Saak.“ Un denn heeß dat: Och, darto hört nich veel, 'n Ei, Taß Melk, Taß Water un 'n duppelt Taß Mehl; twee Eier, twee Tassen; drie Eier, drie Tassen. So einfach is dat, bruukst nich veel oppassen. Doch wenn dien Mehlbüdel warrn schall best' Klab, denn nehm Beestmelk. Du weeft jo: Taß --- Taß. „Ja“, sä Tante, „dat behool ik in 'n Kopp.“

Taß --- Taß! Dat schriev ik mi gar nich eerst op. Un nu, nu schullen wi avers wat beleven.

Bi Tante Frieda dee dat ok Mehlbüdel geven.

Taß -- Taß. Jo, jo, dat dee de noch weten, un dat mit de Beestmelk harr se ok nich vergeten.

Un denn güng dat los: Eier, Beestmelk un Mehl, Kardamom un ok Zucker, Solt nich toveel.

Un denn mit den Büdel to Fүүr un to Putt. Twee Stünnen so 'n Mehlbüdel kaken mutt.

Denn kummt he op'n Disch mit brune Botter un Zimt. To de Swienschack man gehörig Mostert nimmt.

Dar leeg Friedas Mehlbüdel. – Wat vun en Bild!

Her Messer un Gavel. De Lüüd kregen dat hild.

Dat weer en Gniedeln, as mit en Saag.

De Mehlbüdel, de Mehlbüdel, wat weer he doch taag. Een Messer brook af. He glipp an de Eer, un Hasso, de Hund, weer glieks achter em her. De Hund kreeg em faat, beet sik dar in fast, ramentor op de Deel, wull dörch't Kattenlock rut; doch kreeg he den Mehlbüdel nich los vun de Snuut. He kunn nich trüch un nich vör, bleev dar behangen.

O, wat weer de Köter an't Wöhlen und Wrangen.

Tante Frieda, Tante Frieda, wat heft du dar maakt?

Je, worüm is de Mehlbüdel so hart blots kaakt?

Un wat sä Tante Frieda to't Drama un't Theater?

„Ik möök allens richtig, bet op dat Water.“



Un dat gev doch een Osterhaas

Dat weer een Dag noh Ostern, ik gung schon dat tweete Johr to School, un wi harn wedder mol schöne, bunte Ostereier söcht un ok funnen.

Mien Globen an den Osterhaasen weer ower bös wackelig. Ik tierde mi egentlich dorbi, wiel dat mien twee Johr jüngere Schwester nix marken schull. Ower unse Öllern weern wull achter mien Theaterspeelen komen. Sie versöchen .nu, mi dissen schönen Kinnergloben för een Tietlang to erholen.

Ik speel op de Lohdele mang de Melkkannen, mit de unse Vadder torüch komen weer vun de Meierie, un unse Mudder schicke sik an, se to waschen.--Dör hör ik, dat Vadder to Mudder seggt: „Dor weer de Haas doch noch inne Gang! He mutt jo över de Festdogen nich all'n los wern sien. He seet an de Tuhnkant, un ik meen, dor keck wat Blaues ünner em ut.“ Mudder fragte denn, wo genau dat denn west weer, dat Vadder em bi de Arbeit sehn kunn.--Ik hör, dat Vadder vertell: „Boben vun mien Melkwagenbuck ut kunn ik öwer den Tuhn kicken. Dat weer een teemliche Stück an unsen Wech lang hoch. Ik heff em ower nich stört, bin sachten wieder fohrn.“

Mudder meente: „Nee, ok doch, sowat! Dat heft ik nich weeten, dat de Haas an Morgen noh Ostern noch sien Eier leggt.“

Wieder heft ik nich hinhört; harr keen Tied mehr. Heft mi liesen ut de Lohdör rutstohlen un bin an de Binnerkant vun unsen Tuhn de Wech hochgohn. --Ik harr mien Hoffnung all opgeven; doch wat leeg dor mitens vör mi int Gras? Een lüchtend blaue Haasenei!!

Ik bög mi freudig dal un heev et op: Un wat föhl ik dor? Dat Ei weer noch richtig warm.

Jo, nu geev dat för mi keen twee Meenungen mehr: Dat musse jo een Osterhaas geven.

Ik bün vun een Been op dat annere hopsend bi unse Öllern ankommen, meist as son Haas.

Unse Öllern hett dat gewiß ebenso freut, dat se dat schafft hem, mi den Globen an den Osterhaasen wedder för een Tiet to schenken.

Geern denk ik ok hüt noch an dit Belevnis törlich, wenn wi as Grosöllern in unse Hoff to Ostern för unse Enkel den Osterhaasen spielen.

Marga Möller

Rufnummer für die

Arztnotrufzentrale
Rendsburg

**(0 43 31)
2 10 70**

Die diensthabende Praxis
wird nicht mehr
namentlich aufgeführt.

Unsere diesjährigen
Konfirmanden/innen

04. Mai in Bovenau:

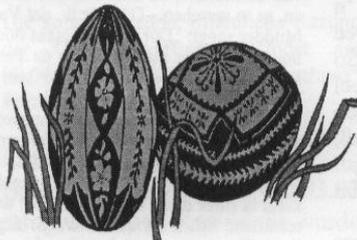
Katharina Keller	Krummwisch
Maria Schwermer	Krummwisch
Julia Wohlrab	Krummwisch

18. Mai in Flehmude:

Gina Friske	Groß Nordsee
Sharina Plambeck	Groß Nordsee
Anita Wendorf	Groß Nordsee
Theresa Witt	Groß Nordsee

25. Mai in Flehmude:

Jan Chr. Feddersen	Frauendamm
Lennart Johnsen	Kl. Königsförde
Ludger Johnsen	Kl. Königsförde
Benedikt Krohn	Groß Nordsee
Tim Struck	Groß Nordsee
Jan Niklas Seifert	Krummwisch



**Der Bücherbus kommt
am 25. April, 16. Mai,
06. + 27. Juni**

Haltepunkte:

Klein Königsförde
Bushaltestelle Grüner Weg
von 11.40 – 11.55 Uhr
Ecke Königsfurt/Kastanienallee
von 12.45 – 13.00 Uhr
Krummwisch „Dörpshuus“
von 13.05 – 13.35 Uhr
Frauendamm
von 13.35 – 13.45 Uhr
Groß Nordsee
Alte Dorfstr./Am See
von 13.50 – 14.10 Uhr

Termine

Gemeinde:

„Schietsammeln“ am 04.04.03
um 18.00 Uhr. Treffpunkt ist das
Feuerwehrgerätehaus.

Elterninitiative:

Am **24.05.2003** findet das
diesjährige Vogelschießen statt.
Beginn ist um 10.00 Uhr am
„Dörpshuus“.

DRK:

01.04.03 DRK Seniorenclub um
15.00 Uhr in der Gastwirtschaft
Krey in Bredenbek: Frau Pastorin
Lauer übernimmt an diesem
Nachmittag die Programmge-
staltung.

07.04.03 DRK Versammlung um
19.30 in der Gastwirtschaft Krey.
Vortrag von Herrn Werner Lukat
von der SH- Verkehrswacht über:
Im Alter Mobil und sicher im
Straßenverkehr.

05.05.03 Wir unternehmen eine
Radtour und eine Autotour (für
Nichtradler). Treffpunkt: 17.00
Uhr, Gastwirtschaft Krey in
Bredenbek.

17.05.03 Der DRK Seniorenclub
Bredenbek/Krummwisch ist zum
Frühlingsfest nach Bovenau
eingeladen. Das Fest beginnt um
15.00 Uhr in „Uns Huus“ in
Bovenau.

03.06.03 Der DRK Seniorenclub
unternimmt eine „Fahrt ins
Blaue“. Treffpunkt: Gastwirt-
schaft Krey in Bredenbek um
15.00 Uhr.

24.06.03 DRK Seniorenausflug.
Geplant ist eine Schwentinefahrt.
Genauer wird noch bekannt ge-
geben.

Wir trauern um:

Christine Mohr
Krummwisch
im Dezember 2002

Frieda Petersson
Frauendamm
im Februar 2003

Wir gratulieren zum Geburtstag

Herta Schmidt	
Krummwisch	91 Jahre
Anna Dohrau	
Klein Königsförde	89 Jahre
Katja Rösch	
Groß Nordsee	89 Jahre
Martin Kruse	
Klein Königsförde	85 Jahre
Erika Behnken	
Frauendamm	77 Jahre
Hilde Markmann	
Klein Königsförde	72 Jahre
Adolf Behrensen	
Groß Nordsee	72 Jahre
Bernhard Feddersen	
Frauendamm	71 Jahre
Paul Behrens	
Klein Königsförde	70 Jahre
Edelgard Boldt	
Groß Nordsee	70 Jahre

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch
Verantwortliche Redakteure:
Hilde Markmann (HM)
Marlene Möller (MM)
Jens Pöpler (JP)
Hans Joachim Wuttke (JW)

Druck:

Kopiercenter Erdmann
Königstraße 25
24768 Rendsburg
Tel. 04331/26353
Dieses Mitteilungsblatt
erscheint vierteljährlich.

Redaktionsschluß für die
nächste Ausgabe ist der
15.06.2003